

[4982.] Leipzig, 29. Januar 1875.
 Heute versandte ich an alle mit meinem
 Verlagsgeschäfte in laufender Rechnung
 stehenden Firmen die diesjährige

Remittendensfactur

in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen,
 welche bei der Versendung übergangen sein sol-
 len, wollen dieselbe nachverlangen.

Wie ich schon in meiner wiederholt im Bör-
 senblatte abgedruckten Erklärung vom 20. Octo-
 ber 1874 und auch in der auf meiner diesjäh-
 rigen Remittendensfactur enthaltenen Notiz aus-
 gesprochen habe, kann ich in der bevor-
 stehenden Ostermesse unter keiner Be-
 dingung irgendwelche Disponenden ge-
 statten. Ich rechne deshalb bestimmt auf die
 Remission aller meiner unverkauft noch vor-
 rätigen Verlagsartikel, soweit eine Berechtigung
 dazu vorliegt und dieselben nicht für feste Rech-
 nung behalten werden. Bei Zuwiderhandlungen
 werde ich die spätere Zurücknahme ohne Aus-
 nahme verweigern.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der
 von mir in den Monaten September bis
 December vorigen Jahres auf neue Rech-
 nung versandten Novitäten, wie solche in
 den letzten Jahren leider häufig vorgekommen
 sind, möglichst vorzubeugen, habe ich den Remit-
 tendensfacturen ein besonderes Verzeichniß
 über diese Artikel beigelegt und erwarte, daß
 solches genau berücksichtigt werde.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter
 vorgekommenen Verwechslungen der Verlags-
 artikel meines Verlagsgeschäftes mit den
 Commissionsartikeln meines Sortiment und
 Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der
 mit vieler Mühe verbundenen, sehr unangeneh-
 men nachträglichen Aenderungen zu vermeiden.

F. A. Brodhaus.

[4983.] **— Disponenda —**

bedauern wir in der bevorstehenden Oster-
 messe — ohne Ausnahme — nicht gestat-
 ten zu können, da wir vom 1. Januar 1875
 ab nur noch in der neuen Reichswährung
 rechnen und demgemäß bei vielen Verlags-
 artikeln eine Preisänderung vornehmen müs-
 sen, um die Ladenpreise möglichst auf volle
 Mark abzurunden.

— Remittenda, —

die nach dem 1. Juni 1875 in Leipzig ein-
 treffen, werden wir daher zurückweisen und
 uns nöthigenfalls auf diese Anzeige berufen.

— Ueberträge —

gestatten wir überhaupt niemals und erwar-
 ten daher volle Zahlung des uns zukommen-
 den Saldos.

Weimar, im December 1874.

Geographisches Institut.

Keine Disponenda.

[4984.]

Justus Perthes in Gotha.

Aus zwingendem Grunde muss ich bit-
 ten, mir Ostermesse 1875 nichts zur
 Disposition zu stellen.

Ich ersuche alle, auch die entferntesten
 Sortimentsbuchhandlungen, meiner Bitte ge-
 fälligst nachzukommen. Ich kann und werde
 keine Ausnahme gestatten.

Gotha, October 1874.

Justus Perthes.

**Buchhandlungs-Gehilfenverein
 zu Leipzig.**

[4985.]

Behufs einer durchgreifenden Revision und
 Zusammenstellung eines fortlaufend geordneten
 Katalogs unserer Bibliothek wird — unter
 Hinweis auf unsere Bibliotheks-Ordnung — um
 Rückgabe sämtlicher entliehenen Werke inner-
 halb 14 Tage ersucht.

Unser Bibliothekar, Herr H. Rasch, wird
 zur Entgegennahme derselben am Montag den
 8. und 15. Februar, Abends von 7—8 Uhr auf
 dem Bibliothekszimmer anwesend sein.

Die Bibliothek bleibt während der Dauer
 der Revision für den Verkehr geschlossen, und
 wird die Wiedereröffnung im Börsenblatte ange-
 zeigt werden. — Die nach §. 10. der B.-O. für
 August festgesetzte Revision kommt für dieses Jahr
 in Wegfall.

Leipzig, den 2. Februar 1875.

Der Vorstand.

**C. G. Beck'sche Buchhandlung
 in Nördlingen.**

[4986.]

Heute versandten wir an alle Firmen, mit
 denen wir in Rechnung zu stehen die Ehre haben,
 unsere diesjährige Remittendensfactura in duplo
 zugleich mit einem in Markwährung umgerechneten
 Verlagsverzeichnis.

Wir nehmen trotz der Rechnung in Mark-
 währung, die wir seit 1. Januar eingeführt ha-
 ben, von unserem Verlage Disponenden an,
 glauben aber die Hoffnung aussprechen zu dür-
 fen, daß unsere auf der Factura bemerkten be-
 sonderen Bestimmungen um so strictere Be-
 achtung finden möchten.

Bei diesem Anlaß bitten wir, unserem Ver-
 lage Ihr ferneres Interesse bewahren zu wollen.
 Nördlingen, den 30. Januar 1875.

C. G. Beck'sche Buchhandlung.

[4987.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt:

Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.

37. Jahrg. 1875. 1 M. 50 Pf.

Abschluß-Formulare, einfach und doppelt
 bedruckt mit Thaler- und Markcolonnen.

à Buch 1 M. 25 Pf.

Abschlußbücher à 600 Conti 2 M. 50 Pf.

„ „ 700 „ 2 „ 75 „

„ „ 800 „ 3 „

„ „ 900 „ 3 „ 50 „

„ „ 1000 „ 4 „

„ „ 1500 „ 6 „ 50 „

sowie Exemplare mit jeder anderen An-
 zahl von Conti.

Bei Bestellungen bitte anzugeben, ob mit
 Thaler- oder Mark-Colonnen.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 Pf.

Wissfacturen 6 Pf. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 Pf., 50 Expl. 2 M. 25 Pf.,

100 Expl. 4 M.

Disponenda

[4988.] kann ich in der Ostermesse 1875
 durchaus nicht — selbst den entfern-
 testen Handlungen nicht — gestatten,
 da ich vom Jahre 1875 nur noch in der
 neuen Reichswährung rechne.

Quedlinburg, 28. Januar 1875.

Gottfr. Basse.

Gef. zu beachten!

[4989.]

Ich erhielt aus Berlin mit dem Posttempel:
 S. W. P. A. 13. vom 30. Januar 1875 eine
 Postkarte, auf welcher 1 Provinzialhandbuch für
 Schleswig-Holstein 1875 baar via Leipzig ver-
 langt wurde, jedoch ohne Unterschrift! Ich
 bitte die betreffende Handlung, die Bestellung
 zu wiederholen, dieselbe jedoch sogleich an die
 Rein'sche Buchhandlung in Leipzig zu richten.

Kiel, 1. Februar 1875.

Ernst Homann.

[4990.] **Mein neuer, bis Ende 1874 ergänzter
 Verlags-Katalog**

mit den Preisen in der Reichswährung ist soeben
 versandt worden. Diejenigen geehrten Hand-
 lungen, denen derselbe nicht zugegangen sein
 sollte, bitte ich, bei Bedarf davon zu verlangen.
 Leipzig, 30. Januar 1875.

Ernst Fleischer.

Keine Disponenden!

[4991.]

Wegen neuer Auflagen und Preisänderungen
 kann ich von

Dorn, Anleitung und Aufgaben

durchaus keine Disponenden gestatten.

Ober-Glogau, 1. Februar 1875.

G. Handel.

[4992.] Von allen in den letzten 5 Jahren er-
 schienenen Werken über Portland-Cement u.
 Portland-Cement-Fabrikation, sowie über
 Ofenfabrikation bitte mir möglichst umgehend
 1 Exemplar à cond. zu übersenden.

Uelzen.

Hugo Starck.

[4993.] Soeben erschien eine vervollständigte
 und mit Markpreisen versehene Aus-
 gabe meines Verlags-Kataloges. Ich bitte
 höflichst, zu verlangen.

Paderborn, Januar 1875.

Ferdinand Schöningh.

Bezugsquelle für Sortiment.

[4994.]

Handlungen, welche gesonnen sind, ihren
 Sortimentsbedarf aus einer Hand zu beziehen,
 offerire ich hiermit meine Dienste. Ich liefere
 zu den Original-Bedingungen mit einem ganz
 geringen Aufschlag, und theile auf Anfrage Nä-
 heres gern mit.

Leipzig.

Rud. Wiegler.

Directe Sendungen

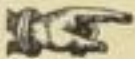
[4995.] an Handlungen, mit denen wir nicht
 in Rechnung stehen, können wir nur nach
 Eingang des Betrages machen.

Wenn, wie so häufig bei directen Be-
 stellungen, die Baarfactur in Leipzig zu er-
 heben angewiesen wird, werden wir dies
 künftig unberücksichtigt lassen und auf ge-
 wöhnlichem Wege expediren.

Ergebenst

Berlin N. W., Unter den Linden 68.

August Hirschwald.

 **Partien und Restauflagen**

[4996.] kaufe stets zu angemessenen Baarpreisen.
 Offerten erbitte direct.

Moriz Glogau jun. in Hamburg.